

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint, im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

Agnes ist wieder da und damit ist auch wieder Leben im Büro. So viele Leute gehen ein und aus, ich muss aufpassen, dass ich auch alles mitkriege. Das ist ja hier schließlich meine Aufgabe. Die einen wollen unbedingt eine Veranstaltung mit ihr machen oder besser: von ihr machen lassen. Die anderen laden sie zu Veranstaltungen ein und wieder andere wollen wissen, wie sie zu irgendwelchen Fragen der Politik steht. Und dann gibt es noch jede Menge anderer Aktivitäten.

Wir wollen oder sollen zum Beispiel schon wieder eine Frauengruppe gründen. Das allerdings war nicht Agnes' Idee, sondern die vom Landesvorstand. Wir treffen uns aber hier bei Agnes im Büro, erst einmal zu einem gemeinsamen Essen. Essen ist ja immer gut. Eine Genossin bringt Salate mit, ich vielleicht auch. Es hat so etwas Meditatives das Grünzeug zu schnibbeln. Ich mag das. Dabei sinniere ich über den Sinn der Welt und dem, was darin alles so geschieht. Frau Özul und Frau Kaminski kommen auch, vielleicht ebenfalls mit Salaten. Nachdem alle satt sind, werde ich es sein, die den Abwasch macht. Das ist fast immer so, es sei denn, ich kriege meinen Kollegen dazu, es zu tun.

Wir haben schon oft versucht, eine Frauengruppe zu gründen, was aber seit Jahren schon immer wieder schiefgegangen ist. Jedenfalls war es bisher immer so, dass schon nach sehr kurzer Zeit keine mehr zu den Treffen gekommen ist. Mal sehen, wie es sich jetzt entwickeln wird.

Wenn wir so mit den Frauen zusammen sitzen, dann könnten wir ja auch mal über die Finanzkrise reden, also sozusagen auch mal inhaltlich arbeiten. Wir

müssen zwar nicht darüber reden, wie groß unsere Angst ist, dass eines Tages auch unsere Konten zur Bankenrettung geplündert werden, denn dafür ist nicht genug drauf. Aber wir könnten darüber reden, ob und wie die kleinen Kinder künftig versorgt werden sollen. Das Geld für Banken umleiten in Dinge für Kinder. Darüber wird Agnes demnächst auch eine Veranstaltung machen, also über Krippen und so. Es geht um Tagesmütter und deren Arbeitsbedingungen. Gibt es solche Unterbringungsmöglichkeiten eigentlich auch für Männer? Also, irgendeine Stelle, bei der gestresste Ehefrauen, deren Männer frühzeitig in Rente gehen, den ihrigen wenigstens mal für ein paar Stunden abgeben können? Die Tante von Frau Özul hat jetzt genau dieses Problem. Dieser Ali, ansonsten ja ein ganz netter Kerl, sitzt jetzt den ganzen Tag zu Hause rum und sie weiß nicht, wohin mit ihm. Das sind Themen für unsere Frauenrunde! Sonst kümmert sich ja kein Mensch darum.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Ich muss jetzt wieder los, noch schnell einkaufen für unser Frauentreffen. Ob ich auch einen Likörchen mitbringe?